

Wirtschaftsnotiz

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **180 (2014)**

Heft 1-2

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Die Prozesse und Produkte sowie der Informationsfluss und die Verbreitung von Nachrichten in den und aus dem Führungsraum stellten Schwergewichtsthemen dar.

runingssimulators unter der Führung von Oberst Zwettler verfolgte diese Übung mit grossem Interesse, denn er hat den Auftrag erhalten, mit den Logistikformationen des Bundesheeres eine simulatorgestützte Übung durchzuführen.

Fazit

Die Übung hat aufgezeigt, dass der Führungssimulator sehr wohl in der Lage ist, den Ansprüchen eines Verbandes auch nicht grüner, gelber oder roter Farbe gerecht zu werden. Es ist sehr erfreulich, dass die Logistikbrigade 1 im 2015 wieder auf dem Führungssimulator trainieren wird. Für die nächste simulatorge-

stützte Stabsübung mit der Logistikbrigade 1 fliessen folgende übungstechnische Punkte von Seiten des Führungssimulators in das Übungskonzept ein:

- Es sollen alle Bereiche der Logistik integriert werden, insbesondere der Nach- und Rückschub, die Instandhaltung und die Sanität. Somit kann der Betriebsstoffverbrauch, Patientenwege und die Unterstützung der zivilen Spitäler realistischer gespielt werden;
- Folglich muss die Übungsleitung mit weiteren Ansprechpersonen entsprechend verstärkt werden. Dies beinhaltet die Logistikbasis der Armee und die Logistikzentren sowie weitere Partner wie Spitäler, Polizei, Armeepothke bis hin zu den Bataillonskommandanten und Sträben, die von der Logistikbrigade beauftragt werden;
- Das Szenario soll verfeinert werden, indem auch die gesamte Logistikinfrastruktur

tur – also auch Aussenstellen und Retablierungsstellen – auf dem Simulator gebaut werden. In der Folge müssen auch die Palette den entsprechenden Nachschubklassen zugeordnet werden, damit kann die Koordination der Transporte von verschiedenen Standorten zu einem Organisationsplatz geübt werden.

«JAGUAR» hat erneut gezeigt, dass bei einer simulatorgestützten Stabsübung die Prozesse und Produkte im Zentrum stehen. Will heissen, dass grundsätzlich alle «Grossen Verbände» in Kriens trainieren können. Mit der notwendigen Vorlaufzeit kann das Kommando Führungssimulator Übungsgrundlagen neuer Fachbereiche bereitstellen. Eine nächste simulatorgestützte Stabsübung, die erstmalig sein wird, ist die Übung «COMPETENZA» mit dem Kompetenzzentrum für Veterinärmedizin und Armeetierte.

Erste Absprachen mit Führungsunterstützungsverbänden haben stattgefunden. Das Kommando Führungssimulator hat sich vom taktischen Trainingszentrum für Kampfverbände hin zum Kompetenzzentrum für komplexe simulatorgestützte Stabsübungen aller Verbände und Organisationen, die im Bereich von Führungssituation in der Bewältigung von Ereignissen handeln, gewandelt. ■



Obersltlt i Gst
Martin Munz
HKA – Gst S – Kdo Fhr Sim
Projektleiter Sim SU /
Stabscoach
5037 Muhen

Wirtschafts-Notiz

Die Gefechtsmappe – seit 30 Jahren Kultobjekt

In den frühen 80er Jahren haben Offiziere des S Bat 15 die Gefechtsmappe «aus der Praxis für die Praxis» entwickelt. Eine Schreibmappe im Kampf-Look (ursprünglich gedacht für Zfhr und Kp Kdt) für draussen und drinnen, robust, wetterfest, mit kariertem Block, Tagesbefehlsfach, Stiftköchern, eingeschweissten Ablagetaschen und rückseitiger Kartentasche. Die Mappen haben sich – trotz Verbot durch vereinzelte Kommandanten – sehr schnell durchgesetzt. Dank Mund zu Mund-Propaganda sind die Verkaufszahlen rasch gestiegen, obwohl der unscheinbare Führungsbehelf nie zum offiziellen Ausrüstungsma-



terial der Armee gehörte. Der Umsatz ist seither – trotz Reduktion der Armeebestände – nie ernsthaft eingebrochen. Ausländische Nachahmer-Produkte sind rasch wieder aus dem Markt verschwunden, weil sie in Qualität und Strapazierfähigkeit des Schweizer Originals nie

entsprachen. Die populäre «Vierfrucht-Mappe», «Kampfmappe», «Mappe camouflé» hat sich nur in ihren Tarnfarben verändert.

Die ersten Serien wurden ausschliesslich im Format A4 und mit echtem Kampfanzugsstoff (GRD) in Nunningen SO gefertigt. Kaum ein Of/Uof der sich inzwischen nicht eine Gefechtsmappe beschaffte, direkt beim Hersteller, im Fachhandel oder einer Militärkantine. Seit ihrer Gründung 1982 hat die Mentrex AG Nunningen den Vertrieb der Mappen übernommen. Zur Original-Gefechtsmappe kamen kleinere Modelle (A5) und zivile Versionen (in schwarz) sowie

Spezialmappen für den Zivilschutz, Feuerwehren und die Polizei hinzu, was zeigt, dass das abgewandelte Original auch in einem breiten Umfeld als praktische Organisationshilfe beliebt ist.

Die Gefechtsmappe ist definitiv zum Klassiker geworden!

www.mentrex.ch

